

[Kunsthhaus NRW Kornelimünster](#)

[– Jahresprogramm 2021](#)

Stand: 02.06.2021

[zweite natur](#)

[– Annäherungen an die Natur in Werken der Sammlung](#)

Laufzeit: 12.09.2020 – verlängert bis 31.10.2021 | Aktuell geschlossen!

In der Sammlungsausstellung durchwandert der Besucher sieben unterschiedliche Beziehungen zwischen Mensch und Natur. KünstlerInnen haben immer wieder Naturscheinungen beobachtet, sich davon inspirieren lassen oder damit gearbeitet. In ihren Arbeiten spiegelt sich, wie wir Menschen uns der Natur gegenüber verhalten, wie wir sie nutzen, sie fürchten oder verehren. Im 20. Jahrhundert dachte man, wir hätten die Natur vollständig kultiviert. Heute wissen wir, dass die vom Menschen veränderte Natur unsere Kultur und unser Leben radikal verändern wird.

Die Ausstellung zeigt, wie Kunst dieses Verhältnis in Malerei und Fotografie reflektiert. Der Rundgang führt vom Wald und der damit verbundenen Sehnsucht nach der Wildnis über den Nutzgarten zum Freizeit-Park, hin zu den Elementen und dem Menschen als fünftem Element im 21. Jahrhundert. Der in den 1970er Jahren beginnenden »Difesa della Natura« (Joseph Beuys) ist der letzte Raum gewidmet, der überleitet zu weiteren Projekten, die im Laufe der Ausstellung in den Außenräumen des Kunsthhauses starten werden.

KünstlerInnen

Lothar Baumgarten, Boris Becker, Laurenz Berges, Joseph Beuys, Bernd und Anna Blume, Julius Bretz, Heinrich Campendonk, Thomas Demand, Angela Fette, Albrecht Fuchs, Ludger Gerdes, Erich Heckel, Karl Heidelbach, Uschi Huber, Axel Hütte, Oliver Kunkel, Peter Janssen, Carlo Mense, Ernst Mollenhauer, Simone Nieweg, Albert Renger-Patzsch, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff, Corinna Schnitt, Wilhelm Schmurr, Thomas Schütte, Günter Weseler, sowie eine künstlerische Intervention im Garten von Stefanie Klingemann

[vom spiel der körper im licht](#)

[– Ein Skulpturengarten für das Kunsthaus](#)

Laufzeit: 01.05.2021 bis 31.10.2021

—

Unser Gegenüber ist durch die Pandemie auf Distanz gegangen. Nur unter freiem Himmel können wir einander ohne Sorge begegnen. Die Ausstellung »vom spiel der körper im licht – Ein Skulpturengarten für das Kunsthaus« ermöglicht die physische Begegnung mit einem Körper – den Körpern verschiedener Skulpturen aus der Sammlung des Kunsthauses. Die diesjährige Sammlungsausstellung findet im Garten des Kunsthauses statt und erfasst das ganze Spektrum von Skulptur und Plastik – von der figurativen Arbeit bis zur abstrakten Form einer Minimal Sculpture.

Die Ausstellung gibt so einerseits einen Überblick über Skulptur in NRW seit 1945 und ist andererseits ein erstes Experiment mit der Absicht, die Gärten des Kunsthauses als Ausstellungsfläche unter freiem Himmel weiter zu entwickeln.

KünstlerInnen

—

William Brauhauser, Julia Bünnagel, Vera Drebusch, Clemens Botho Goldbach, Dirk Gottfriedt, Selma Gültoprak, Bernhard Heiliger, Paul Isenrath, Franz Rudolf Knubel, Gereon Krebber, Ansgar Nierhoff und anderen, sowie künstlerische Interventionen von Amit Goffer, Ulrike Möschel und Ulrike Schulze

[inszenierungen des zeigens](#)

[– Zur Geschichte und Gegenwart der Klosterresidenz Kornelimünster](#)

Laufzeit: 03.06.2021 bis 12.09.2021

In der Residenz des Abts von Kornelimünster findet sich die Jahreszahl 1721 als erste Datierung des prächtigen barocken Neubaus der Abtei. Wie und warum wurde dieser Neubau errichtet? Wer war der Erbauer, wer die beteiligten Künstler? Die jüngere Forschung hat herausgefunden, dass die Klosterresidenz, sowie auch schon die Klosterkirche, als eine »Architektur des Zeigens« entworfen wurden. Anlässlich des 300. Jubiläums der barocken Klosterresidenz sind die Ergebnisse der bauhistorischen Forschung des Lehrstuhls für Architekturgeschichte der RWTH-Aachen in dieser Ausstellung anschaulich präsentiert.

Das zentrale Ausstellungsstück von »inszenierungen des zeigens – Zur Geschichte und Gegenwart der Klosterresidenz Kornelimünster« ist das Gebäude selbst, denn seine Bausubstanz und die bildgewaltige Ausstattung kann viel erzählen, wenn man seine Sprache entschlüsselt. Gezeigt wird u. a. die älteste Holztruhe Deutschlands aus dem Jahr 1076,

in der jahrhundertlang die biblischen Heiligtümer aufbewahrt wurden. Neben einem Blick auf die Geschichte gibt die Ausstellung auch Hinweise darauf, wie das Zeigen von Kunst in diesem Gebäude zukünftig aussehen soll und wie KünstlerInnen heute Inszenierungen reflektieren. KünstlerInnen der Gegenwart erkunden in der Ausstellung die Repräsentanz von Herrschaftsbildern, die performative Qualität des Zeigens, Strategien musealer Inszenierung und die »spirituelle Aufladung« von Objekten in der Kunst.

Kuratiert in Zusammenarbeit von Dr. Marcel Schumacher, Elke Kania und dem Lehrstuhl für Architekturgeschichte der RWTH Aachen. Mit freundlichem Dank an die Propsteigemeinde St. Kornelius und den Korneliusverein.

KünstlerInnen
Natascha Borowsky, Volker Hermes, Lyoudmila Milanova, Thomas Musehold, sowie eine Performance von Evamaria Schaller

Veranstaltungen

Die Möglichkeiten um entsprechende Eröffnungen, wie auch weitere Veranstaltungen im Haus abzuhalten, werden zu gegebener Zeit überprüft und tagesaktuell auf unserer [Website](#) und unseren Social Media Kanälen bekannt gegeben:

[www.facebook.com/kunsthaus.nrw](http://www.facebook.com/kunsth<u>au</u>s.nrw)

[www.instagram.com/kunsthaus.nrw/](http://www.instagram.com/kunsth<u>au</u>s.nrw/)

Neue Öffnungszeiten

Do. bis Sa. 12 – 17 Uhr

So. 11 – 17 Uhr

Eintritt frei!

Sonntagsführung & Gruppenführungen

Aus aktuellem Anlass werden Sonntags- und Gruppenführungen bis auf Weiteres nicht angeboten.

Pressematerial

Aktuelle Presseinformationen, Bildmaterial und Logos zum Download, unter Vermeldung der angegebenen Bildrechte, hier:

[https://www.kunsthaus.nrw/kunsthaus/presse/](https://www.kunsth<u>au</u>s.nrw/kunsth<u>au</u>s/presse/)

Pressekontakt

[www.kunsthaus.nrw](http://www.kunsth<u>au</u>s.nrw)

[www.facebook.com/kunsthaus.nrw](http://www.facebook.com/kunsth<u>au</u>s.nrw)

[www.instagram.com/kunsthaus.nrw/](http://www.instagram.com/kunsth<u>au</u>s.nrw/)

Marie-Claire Krell

Pressearbeit i.A.

[presse@kunsthaus.nrw](mailto:presse@kunsth<u>au</u>s.nrw)

02408.6492

